

Informationen

Unsere nächsten Anlässe in Dagmersellen:

- **Sonntag, 18. November 2018, 10.00 Uhr Gottesdienst mit Kinderprogrammen, anschliessend Kafibar**
- **Sonntag, 25. November 2018, 14.00 Uhr Meet&Greet (Gemeinschaft, Spielen, Guezli backen)**
- **Deinstag 27. November 2018, 20.00 Uhr Gebetsabend Dagmersellen**
- **Sonntag 02. Dezember 2018, 10.00 Uhr Family Special, der Gottesdienst für alle Generationen, Kinderhüeti**

TOPFKOLLEKTE BASEL 2018 Herzliche Einladung

Mittwoch, 12. – Samstag, 15. Dezember

Donnerstag, 20. – Samstag, 22. Dezember

Anmeldung für Singgruppe

bis 18. November 2018 auf Liste im Eingang

Infos: heilsarmee-dhq-mitte.ch

Flyer liegen auf



Eingeladen zur Mitarbeit:

Topfwächter / Musikanten / Sänger

Alleinunterhalter

Helfer im Saal (Service)



Dagmersellen

heilsarmee-dagmersellen.ch
Tel. 062 962 28 47

Treffpunkt:
Sagenstrasse 20, 6252 Dagmersellen

Predigtnotizen und Informationen Sonntag, 04. November 2018

Thema: Der Wiederhergestellte lebt in seiner Bestimmung

Text: Matthäus 16,18+19 / Lukas 22,31-32 /
1. Petr. 1,3-9

Ziel: Wir schöpfen Kraft aus der Auferstehung, auch für unsere leblosen Situationen.

Petrus ist eine der markantesten Persönlichkeiten der Bibel. Von ihm liest man nicht nur die guten Dinge, sondern eben die, die wir auch alle kennen, die Schwachheiten und Versagen. Petrus wird nicht benachteiligt, obwohl er Jesus verleugnet hat. Die Niederlage hatte keinerlei Auswirkungen auf die Meinung, die Jesus von Petrus hatte, sie hatte auch keine Auswirkungen auf die Liebe, mit der Jesus Petrus angeschaut hat. Und Petrus gehört einfach auch weiterhin dazu. Das heisst für uns auch, dass, wenn wir einmal versagt haben, gehören wir trotzdem dazu. Wir bleiben Kinder Gottes und wir gehören auch nach wie vor zu seiner Gemeinde. Eine Niederlage ist ein Verlust, eine Last, eine Narbe. Aber dadurch steht weder unser Menschsein in Frage, noch die Frage, ob Gott uns liebt, noch ob wir wertvoll sind. Es geht weiter, trotz der Niederlage. Niederlagen gehören zum Leben und zum Menschsein dazu.

Petrus wollte immer nur das Beste und war immer da, wenn es darum ging, etwas zu tun, aber er hat kläglich versagt. Warum? Er handelte in seiner eigenen Kraft. Aber das änderte sich radikal, nachdem er an Pfingsten vom Heiligen Geist erfüllt worden ist. In Apostelgeschichte 2

Life on Stage
MUSICALS & MESSAGE

VON MENSCHEN, DIE GOTT SUCHTEN ... UND IHN FANDEN
WAHRE LEBENSGESCHICHTEN & BERÜHRENDE INPUTS VON GABRIEL HÄSLER

12. - 18. NOV. 2018 MITTELLAND
FESTWIESE, OFTRINGEN

MTL.LIFEONSTAGE.CH

- WUSCH - da kam der Heilige Geist. Und dann ging die Party los. Und Petrus, fängt an zu predigen und bringt 3000 Leute an einem Tag zu Jesus. Der Wiederhergestellte Petrus lebt jetzt in seiner Berufung.

1. Eine Verheissung für Petrus

Petrus erhielt von Jesus eine klare Verheissung. **Matthäus 16,18-19**
Zum ersten Mal stellt sich ein Jünger so offen auf Jesu Seite und bekennt sich zu ihm als dem Messias und dem Sohn Gottes. Zum damaligen Zeitpunkt, vor Pfingsten und vor Kreuz und Auferstehung, war dieses Bekenntnis der grösste Schritt, den jemand tun konnte, um seine Zugehörigkeit zu Jesus zu demonstrieren. Jesus sieht in Petrus sozusagen das erste Gemeindeglied.

Vielleicht liegt auch auf deinem Leben eine Verheissung, die du als Kind oder durch ein prophetisches Wort von jemanden oder von Jesus selber erhalten hast. Dann halte daran fest, denn wenn die Zeit gekommen ist, dann wird die Verheissung auch in deinem Leben wahr.

? Was für eine Verheissung liegt auf deinem Leben?

Matthäus 16,19a Petrus hat Juden und Nichtjuden als erster das Evangelium verkündet und hat ihnen damit sozusagen den Himmel aufgeschlossen. Historisch lässt sich in einem gewissen Sinn alles auf Petrus zurückführen, auf die Verheissung, die ihm Jesus gegeben hatte. Seht ihr, was da Gott für einen Weg ging mit Petrus? Um das Wort Gottes und eben die Verheissung, die Petrus erhielt, wahr zu machen?

Auch in deinem Leben geht der Herr mit dir und mir einen Prozess, der manchmal über Jahre hinweg geht. Darum brauchen wir Geduld und Vertrauen in diesen Gott, der mit dir und mir ans Ziel kommt.

2. Petrus macht Hoffnung

Was ist weiter aus Petrus geworden? Er schrieb wunderbare Briefe, die wir heute in der Bibel lesen können und durch die viele im Glauben gestärkt und ermutigt worden sind. Seine Worte werden, erfüllt von der Kraft des Glaubens an die Auferstehung der Toten, zu Widerstandsworten. **1. Petr. 1,3-9** Petrus war bis ins Tiefste angerührt von der Erfahrung, durch die Begegnung mit dem Auferstandenen Jesus Christus. Er hat in den Begegnungen mit ihm erfahren, was sich in ihm alles verändert. Petrus weiss, was das bedeutet: tiefste Verzweiflung zu erleben, enttäuscht sein über sich selber. Mit sich selber ganz allein zu sein. Sich mit Selbstvorwürfen zu quälen. Für ihn war alles zu ende.

Er hätte wohl nie gedacht, dass er noch einmal zu solcher Freude, zu solcher Hoffnung fähig sein könnte.

? Kennen wir das auch? Solche Schwermuts-Gedanken, oder eine solche Depression? Wo alles verloren erscheint und wir keine Hoffnung haben?

Der Auferstandene findet auch zu dir und mir einen Zugang. Er kann durch die verschlossenen Türen von uns kommen und das gleiche sagen wir er den Jüngern gesagt hat: **„Friede sei mit euch!“**

Gott bringt durch und in uns die Hoffnung in diese Welt. Gott hat uns wiedergeboren! Was für eine wunderschöne Beschreibung: Gott, der in uns neues Leben, neue Hoffnung und eine unbeschreibliche Freude in die Welt bringt.

Petrus redet da gegen diese Resignation an: wir müssen nicht nur loslassen, wir bekommen auch sehr, sehr viel. Und das grösste Geschenk ist eben diese lebendige Hoffnung.

Wenn Gott uns wiedergeboren hat, noch einmal neu auf die Welt bringt, dann verschieben sich die Grenzen: dann öffnen sich verschlossene Türen, dann findet Gott nach jedem Ende einen neuen Anfang - und Petrus weiss: ja, sogar nach dem Tod gibt es von Gott her einen neuen Anfang. Diese Hoffnung ist die Kraft der Auferstehung aus dem Versagen und den Niederlagen des Lebens. Sie ist die Kraft der Wiedergeburt des Lebens aus den Schatten des Todes. In jedem Ende liegt ein neuer Anfang verborgen. Wir werden aber zu neuen Anfängen erst fähig, wenn wir bereit sind, los zu lassen, was uns quält und was uns fehlt.

Der lebendige Gott ruft immer ins Leben, ob wir geboren werden oder ob wir sterben, ob wir anfangen können oder ob wir am Ende sind. Also, in diese sehr schwierige und belastete Situation spricht Petrus von lebendiger Hoffnung – das heisst eigentlich: Perspektivenwechsel: das Leben eben nicht von dem her zu betrachten, was zu Ende, was verloren geht, sondern von der Perspektive her zu sehen, wie Gott neu Leben schenkt.

Seht ihr, was Gott aus einem Petrus alles gemacht hat und wie er ihn trotz Fehlern gebrauchen konnte? So kann er es auch mit uns!

In herzlicher Verbundenheit Johannes Breiter